





Athen, 13. Aug. (RUB.) Die Blätter melden: Die letzten Kämpfe vor den Dardanellen waren erbitterter als je zuvor. Die verbündeten Engländer und Franzosen veruchten mit ihrer ganzen Kraft den Durchbruch. Ihre Verluste waren infolge des Nahkampfes ungeheuer. Man schätzt sie auf mindestens 10,000 Tote.

Wien, 13. August. Petersburger Informationen zufolge wird England gegenüber Griechenland in der Jalelfrage auf seinem Standpunkt beharren, weil davon die Dardanellen Erzwingung abhängt. Der griechisch-englische Konflikt nimmt immer schärfere Formen an. Die Entscheidung der Frage liegt in Sofia, da zwischen Sofia und Athen eine Verständigung gesucht wird.

Frankfurt, 13. Aug. (RUB.) Aus Budapest läßt sich die „Frl. Ztg.“ berichten: In ersten unvoreingenommenen bulgarischen Kreisen glaubt man, wie das bulgarische Blatt „Goria“ aus Sofia meldet, daß die Entente-Note völlig erfolglos bleiben werde. In Bulgarien weiß man ganz gut, daß die Entente solche serbische und griechische Gebiete verspricht, über welche eine Vereinbarung mit den interessierten Regierungen vorher nicht getroffen worden ist. In Serbien und Griechenland erblickt man darin eine Verletzung der Unabhängigkeit und ist erbittert. — Griechenlands Antwort wird entschieden ablehnend sein, was schon daraus erhellt, daß der König an der Spitze jener steht, die gegen die Ueberlassung Cavallas eintreten.

München, 13. August. Die in München ins Leben gerufene deutsch-bulgarische Gesellschaft, welche die Herstellung engerer Beziehungen zwischen dem deutschen und dem bulgarischen Volke anstrebt, zeigte dem König Ferdinand und dem Ministerpräsidenten Radislawow die Gründung an. König Ferdinand hat hierauf in freundlicher Weise geantwortet. Radislawow antwortete: Indem ich meine Freude über die Gründung der deutsch-bulgarischen Gesellschaft in München ausspreche, wünsche ich derselben guten Erfolg und ewiges Bestehen.

London, 13. August. (W.B. Reuter.) Der englische Dampfer „Summerfield“ ist versenkt worden. Der erste Offizier, seine Frau und der erste Ingenieur sind ertrunken. 7 Mann sind gerettet worden, darunter 2 Schwerverwundete.

In Nordamerika haben sich die Proteste gegen den riesigen amerikanischen Waffenhandel mit England, Frankreich, Rußland und Italien vermehrt, und wird ein gesetzliches Verbot der Waffenausfuhr verlangt.

Aus Lugano wird gemeldet: Dem „Secolo“ zufolge gestaltet sich die diesjährige Weinernte Italiens zu einem nationalen Unglück. Sie beträgt höchstens 20 Millionen Hektoliter gegenüber 43 Millionen im Vorjahre. Am schlimmsten ist Apulien betroffen, wo die Ernte kaum 20 Prozent der mittleren Jahre ausmachen wird. — Einer Meldung des „Beil. Vokalanz“ aus Lugano zufolge, wurde in Neapel eine Gesellschaft für das geheime Lottospiel entdeckt. Sie besaß 15 Filialen in Neapel und Umgebung. Die Untersuchung führte zur Beschlagnahme von ungefähr 200 Spieleinlagen.

Wie man erfährt, hat der Magistrat von Nürnberg einen Erlaß bekannt gegeben, nach dem das Berweilen von Schülern und Schülerinnen auf den Straßen und Plätzen nach Eintritt der Dunkelheit verboten ist. Bamberg ist dem Beispiel gefolgt.

Kriegstagebuch 15. August 1914. Durch kaiserliche Verordnung wird das Aufgebot des Landsturms auf die innerpreussischen Provinzen ausgedehnt. — Der Kaiser hat heute vormittag in der Richtung Mainz Berlin verlassen. Der Oberbürgermeister und der Stadtverordnetenvorsteher haben dem Kaiser kurz vor der Abreise im Schloß die Abschiedsgrüße der Stadt Berlin dargebracht. — Zwei russische Kavalleriedivisionen haben das dicht an der Grenze gelegene Städtchen Marggrabowa in Brand gesteckt; sie sind heute wieder über die Grenze zurückgegangen. Ein bei Mlawka stehendes russisches Kavalleriekorps ist vor einer deutschen Kolonne nach Süden ausgewichen.

Jahrestag-Kalender des Weltkriegs 1914/15.  
August 1914.

16. Der deutsche Kaiser verläßt Berlin und begibt sich in der Richtung Mainz nach dem Hauptquartier. Erfolgreiche österreichische Kämpfe an der Drina gegen die Serben.
17. Sieg deutscher Truppen über die Russen bei Stallupönen; über 3000 Gefangene.
18. Die in Konstantinopel eingelaufenen deutschen Kreuzer „Göben“ und „Breslau“ werden für 80 Millionen Mark an die Türkei verkauft.

Durlach, 11. August. In der Nacht zum Dienstag wurde auf den Offiziersstellvertreter Finter, Rechtsanwalt in Pörsheim, bei der Train-Ersatzabteilung in Durlach, von einem wachhabenden Soldaten geschossen. Finter hatte als Offizier vom Ortsdienst die Posten zu revidieren und bediente sich hierzu einer zweispännigen Droschke. Als einer der Soldaten die Droschke anfahren sah, rief er vorchristlichmäßig dreimal Halt und als die Droschke nicht hielt, schoß er auf dieselbe. In schwerer Verletzung wurde Finter, der einen Bauchschuß erhalten hatte, zu dem Durlacher Arzt Dr. Meyer verbracht, der seine sofortige Ueberführung nach dem Karlsruher Krankenhaus veranlaßte, wo Finter starb. Rechtsanwalt Finter hatte sich als Freiwilliger in Durlach gestellt und war bereits 3 Monate im Felde gewesen. Nach Herstellung seiner angegriffenen Gesundheit wollte er wieder an die Front eilen; diesem Entschluß hat das tödliche Schicksal ein schnelles Ziel gesetzt.

## Württemberg.

Stuttgart, 9. August. Die Errichtung einer Landesfüttermittelleiste bei der Zentralfelle für die Landwirtschaft wird in einer Bekanntmachung des Ministeriums des Innern verfügt. Die Landesfüttermittelleiste hat die Aufgabe, für die Sicherung und Verteilung der inländischen Futtermittel, insbesondere von Hafer, Kleie, Kraftfuttermitteln und zuderhaltigen Futtermitteln in Württemberg Sorge zu tragen und die Kommunalverbände auf dem Gebiete der Futtermittelversorgung zu unterstützen. Die Landesfüttermittelleiste bedient sich zur Durchführung ihrer Aufgaben der Kaufstelle des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften in Stuttgart als Landesbezugsstelle. Zu Mitgliedern der Landesfüttermittelleiste wurden bestellt: als Vertreter der landwirtschaftlichen Tierhalter Gustav Huchler in Seibrang, O.A. Leutlich, Reichstagsabg. Vogt-Kocher; als Vertreter der gewerblichen Tierhalter Güterbesitzer C. E. Nöpel-Ulm, Dr. Ludwig Schweizer, Teilhaber der Firma Gustav Kury in Stuttgart; als Vertreter der mit der Durchführung der Futtermittelvorschriften betrauten Köpferstellen die Oberamtmänner Kommerell-Nagold und Richter-Aalen.

Stuttgart, 11. August. Der Kriegsausschuß für Konsumenteninteressen hat in der Frage der Milchversorgung der Stadt Stuttgart eine Einschließung angenommen, in der das Vorgehen der Regierung und der Stadt gegen die Bestrebungen der Milchproduzenten auf Verteuerung der Milch begrüßt, die Notwendigkeit der Festsetzung von Höchstpreisen anerkannt wird. Die Berliner Zentrale soll ersucht werden, beim Bundesrat Schritte zu tun, um eine unnötige Verteuerung der Winterspeisefuttermittel zu verhindern. Da der Abschluß von Vorankäufen auf Hälftenfrüchte eine Preissteigerung befürchten lasse, soll auch diese Frage der Zentrale überwiesen werden, gleichzeitig soll die württ. Militärverwaltung ersucht werden, nicht durch hohe Preisangebote die Verteuerung der Hälftenfrüchte zu fördern.

Stuttgart, 13. Aug. Der Kommandeur des württ. Landjägerskorps, Oberst z. D. v. Wiest, wurde seinem Ansuchen entsprechend von dieser Stelle entbunden und ihm der Charakter als Generalmajor verliehen.

Stuttgart, 9. August. Im ersten Kriegsjahr haben 33 Angehörige des Finanzministeriums den Heldentod für das Vaterland erlitten. Darunter sind 2 Finanzamtbeamte, 1 Gerichtsassessor, 1 Oberkontrollleur, 1 Bezirksgeometer, 7 Finanzsekretäre, 7 Finanzpraktikanten, 4 Finanzgehilfen, 4 Steuerassistenten, 4 Steuerwachmänner, 2 Kameralsdiener.

Da nach einer Anordnung des Reichsschatzamt die Fünfundzwanzigpfennigstücke eingezogen werden sollen, werden im Amtsblatt des evang. Konsistoriums die Kirchenpflegen angewiesen, bei ihnen eingehende Fünfundzwanzigpfennigstücke nicht wieder zu verausgaben, sondern bei der nächsten Reichsbankstelle oder dem nächsten Kameralamt umzutauschen. Um einen etwaigen Mangel an Kupfermünzen vorzubeugen, wird ferner angeordnet, daß die in den Kirchen aufgestellten Opferbüchse öfters als bisher geleert werden und ihr Inhalt zur Umwechslung abgeführt wird.

Stuttgart, 11. August. Um für den Fall einer Einschleppung der Cholera aus dem östlichen Kriegsgebiet nach Württemberg die Seuche im Keim zu stoppen, hat das Ministerium des Innern angeordnet, daß Wirte und andere Personen, sowie alle übrigen Haushaltungsvorstände verpflichtet sind, aus dem östlichen Kriegsgebiet nach Württemberg

zureisende Personen, die sich innerhalb der letzten 6 Tage vor der Ankunft im östlichen Kriegsgebiet aufgehalten haben, binnen 6 Stunden nach der Ankunft bei der Ortspolizeibehörde zu melden. Diese Anordnung ist auch auf Militärpersonen ausgedehnt, die in Beirathhäusern und Gasthöfen wohnen.

Ellwangen, 13. August. Im Alter von 19 Jahren ist der zweite Sohn des Forstmeisters Götter, hier, Fahrenjunker Albert Götter, den Heldentod für das Vaterland gestorben. Er war als Kriegsfreiwilliger ins Feld gerückt und in den Kämpfen in Nordfrankreich verwundet worden. Nach seiner Wiederherstellung in der Heimat kam er zu einem württ. Regiment in Rußland, in dessen Reihen er am 25. Juli fiel. Der ältere Bruder, Leutnant im Weingartner Regiment, ist letzten Herbst an der lothringischen Grenze gefallen (Forstmeister Götter war in den 1890er Jahren Oberförster in Langenbrand).

Heilbronn, 11. August. (Für das Rote Kreuz.) Die Juli-Sammlung für das Rote Kreuz und für die Angehörigen der Ausmarschierien ergab die überaus reiche Summe von 32 598 42 M. Im ersten Kriegsjahr zusammen 382 404 41 M. Für Kriegs- und Sanitätshunde gingen im Juli 1630 M. ein. Die Sanitätshunde-Sammlung ist geschlossen.

Esslingen, 12. August. Der Gemeinderat hat mit Wirkung vom 12. August 1915 ab für den Stadtbezirk Esslingen folgende Höchstpreise festgesetzt: für 1 Pfund Ochsenfleisch 1 20 M., für 1 Pfund Rindfleisch 1 15 M., für 1 Pfund Kalbfleisch 1 15 M., für 1 Pfund Schweinefleisch 1 45 M. Die Höchstpreise gelten nicht nur für die Verkäufer, sondern auch für die Käufer. Wer die festgesetzten Höchstpreise überschreitet, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark bestraft. In den Verkaufsstellen werden die festgesetzten Höchstpreise durch Anschlag zur Kenntnis gebracht.

Linienhofen, 12. August. Ein Bild der Fruchtbarkeit, wie es wohl selten ist, bietet ein Apfelbaum des Schreinermeisters Heinrich Gneiting. Es mußten ihm um seine Fruchtlast tragen zu können, über 50 Stützen gegeben werden. Sein Ertrag an Äpfeln wird auf 25 Zentner geschätzt.

Freudenstadt, 11. August. (Ein gutes Zeichen.) Der Zuzug von Kurgästen ist in diesen Tagen so groß wie kaum einmal. Die Kurhäuser, Hotels, Gasthöfe, Villen, Pensionen und wohl die meisten der Privatwohnungen sind besetzt, so daß Neuankommende, die nicht Wohnung vorausbestellt haben, nur mit Schwierigkeiten Unterkunft finden. Die Gesamtzahl der Kurgäste am heutigen Tage ist laut amtlicher Zählung 5846, voriges Jahr waren es am 30. Juli 5658.

Unteroff. Christian Beckerle von Zuffenhausen, im Inf.-Regt. 121, ist mit dem Eisernen Kreuz I. Klasse, das ihm der Divisionskommandeur, Herzog von Urach überreicht, ausgezeichnet worden. — Das Eiserne Kreuz II. Klasse erhielt u. a. der Flieger-Gefr. Georg Straßer bei der Feldfliegerabteilung 25, Sohn des Postboten Straßer von Lenkerketter, Oberamt Gerabronn; um sein Vergernis und seine Mühsamkeit seitens seiner Kameraden zu erregen, verzierte Straßer auf diese Auszeichnung.

## Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.



Birkenfeld. Das Eiserne Kreuz erhielt Unteroffizier der Res. Sattlermeister Karl Bollmer, Inhaber der Silbernen Verdienstmedaille.

In der preussischen Verlustliste Nr. 268 ist aus dem hiesigen Bezirk folgender Name enthalten:

Ersatz-Infanterie-Regiment Nr. 28.

8. Kompanie.

Jacob Klein, Löffelau, L. verw.

Feldkennzeichen. Der Privatier Ludwig Schöndtaler in Philadelphia hat in hochherziger Weise von der Erbschaft seiner Eltern, Schultheiß Schöndtaler'sche Eheleute hier, 500 M. zur Austeilung an Bedürftige in hiesiger Gemeinde bestimmt und durch seine Brüder ausstellen lassen, was in der ersten Zeit von der ganzen Bürgerschaft als große Wohltat empfunden und dankbar anerkannt wurde. — Auch die bürgerlichen Kollegen fühlten sich veranlaßt, dem deutsch-patriotischen Spender ihren herzlichsten Dank auszudecken und dem Herrn Ludwig Schöndtaler im fernem Westen treu-deutschen Gruß und Handschlag über das Meer zu senden.

Bf or z  
August W  
Pörsheim  
führerin W  
Börncheu  
die Polze  
Karlsruhe  
den Wack  
drei Taen  
mando hat  
Gefängnis  
Calw.  
Schweine  
Rindvieh  
schweine  
schleppende  
wobei für  
1 Paar S  
ferner 60  
letzteren B  
45 Stück  
Sämtliche  
verkauft un  
Stück. —  
hastem Pa  
zahl für 1  
Milchschwe  
Son  
Uafere  
Müd  
großen G  
Bestands  
Za  
und Vieh  
als von 1  
1915 nach  
Klasse  
18a  
Die  
schriften d  
meldung u  
Die Bestim  
gekennzeichnet  
(einschl.  
der verfüg  
geringer w  
Das  
zum nächst  
dem allgem  
erweitert n  
haben ist.  
St  
Das stellv  
Vorj  
auf die ob  
Nr. 70) hi  
behörden n  
bestimmten  
Neu  
Am Mo  
verkauft di  
Gemeindev  
112 R



Pforzheim, 13. August Der Kaufmann Ernst August Wacker aus Freudenstadt zechte im Juli in Pforzheim in einer Wirtschaft. Mit der Geschäftsführerin Konika Duhlinger und der Kellnerin Maria Hornscheuer wurde Rotwein und Sekt getrunken und die Polizeistunde überschritten. Die Strafkammer Karlsruhe verurteilte die Duhlinger zu einer Woche, den Wacker zu fünf Tagen und die Hornscheuer zu drei Tagen Gefängnis. — Das k. k. Generalkommando hat in Baden auf derartige Uebertretungen Gefängnis verfügt.

Calw, 12. August Dem vorjährigen Vieh- und Schweinemarkt waren zugeführt: 2 Pferde, 370 Stück Rindvieh, 2 Stück Läufer und 256 Stück Milchschweine. Verkauft wurden auf dem Viehmarkt bei schleppendem Handel: 50 Paar Ochsen und Stiere, wobei für 1 Paar Ochsen 1670 bis 1800 M., für 1 Paar Stiere 1050—1200 M. bezahlt wurden, ferner 60 Kühe zum Preis von 350—640 M., im letzteren Preis ist das Kalb mit inbegriffen, weiter 45 Stück Jungvieh pro Stück für 240—400 M. Sämtliche auf den Markt gebrachten Kälber wurden verkauft und zwar zum Preis von 80—114 M. pro Stück. — Auf dem Schweinemarkt wurde bei lebhaftem Handel alles umgesetzt, und es wurden bezahlt für 1 Paar Läufer 110—140 M., für 1 Paar Milchschweine 52—100 M.

**Sonntagsgedanken (14. August).**

Kinderland.  
Unsere Kinder sollen es besser haben!  
Soldateninschrift an einem Transportzug.  
Glück zu, du deutsche Jugend, die du in dieser großen Götterzeit heranreißt! . . . . . Aber wie

sie sich draußen im Kugelbagnet auf ihr Bestes können, so soll auch das heranwachsende Geschlecht daran seinen Teil haben. Selern! haben soll es, die Lüge gründlich verachten; tief einprägen soll sich ihm, daß andere beglücken erst wahres Glück ist. Die Vaterlandsliebe wird nicht mehr Sache der Festreden sein, sondern etwas, was jeden angeht. Lernen soll unsere Jugend, ihre Pflicht voranzustellen dem Recht. — Ein dauernder Friede ist unsere Zuversicht, und du, deutsche Jugend, sollst sein genießen, sollst ihn hüten und heilten!

D. Bauer.

Das Kind will emporkommen zum Manne. Mann will es werden, nicht Kind bleiben! Man lasse das Kind lernen, arbeiten, seinen Verstand sich dehnen! Man zeige ihm in der Erziehung den Mann, den es erreichen will, nicht das Kind, das es nicht mehr bleiben will!

Unserer Väter heißes Sehnen,  
Deutschlands Einheit ist erstritten,  
Unsere Brüder haben freudig  
Für das Reich den Tod erlitten:  
Eitel mögen kraftvoll walten,  
Schwer errungenes zu erhalten!  
Am Siegesdenkmal zu Leipzig.

**Letzte Nachrichten u. Telegramme**

Berlin, 14. August. Aus Kopenhagen wird dem „Berl. Tagebl.“ gemeldet: Der französische Munitionsminister Thomas erklärte im „Petit Parisien“, Frankreich leide unter keinerlei Munitionsmangel.

Die französische Artillerie sei jedem Angriff gewachsen. Die französische Armee nehme mit jedem Tag an Kopfszahl und Wert zu und die Zeit für allerentscheidendste Siege rücke immer näher heran.

Berlin, 14. August. (W.T.B.) Nach einer Meldung des „Berl. Tagebl.“ aus Wien erfährt die Zeitung „Koldava“, daß die russische Regierung verfügt hat, daß alle Großgrundbesitzer in Bessarabien, die nicht russische Untertanen sind, ihre Güter verkaufen.

Den 14. August, mittags.

Berlin. (Priv.-Tel.) Aus Rotterdam meldet die „Tägl. Rundsch.“: Die englische Regierung verbot Logis die fernere Annahme von Betten auf den Fall von Petersburg, nachdem die Wettbeteiligung seit Tagen eine große Steigerung erhalten hatte.

Frankfurt a. M. (Pr.-Tel.) Oberstleutnant Schmidt, der Generalsekretär des Vereins für Hindernissen in Carlshorst wurde lt. Frankfurter Zeitung zum Kommandanten von Warschau ernannt.

New-York. (Priv.-Tel.) Nach einer Meldung der „Pres. Bz.“ hielten 300 Importeure eine Versammlung ab, in der sie Maßnahmen gegen die englische Blockade forderten. Der Senator Dole Smith erklärte, Präsident Wilson müsse dafür eintreten, daß die Rechte der Amerikaner gesichert werden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Dem Reichstag ist der Nachtragsetat zugegangen, in dem die Bewilligung eines neuen Kriegskredits in der Höhe von 10 Millionen gefordert wird. In diesem Gesetzentwurf wird auch mitgeteilt, daß die in den fortlaufenden Ausgaben des Rechnungsjahres 1915 vorgesehenen diplomatischen und konsularischen Vertretungen in Italien forthalten.

**Öffentliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.**

**Nachtrags-Verfügung**

zu der Bekanntmachung betreffend Bestandsmeldung und Beschlagnahme von Metallen vom 30. April 1915.

Zu § 2 der Bekanntmachung betreffend Bestandsmeldung und Beschlagnahme von Metallen vom 30. April 1915 treten als „von der Verfügung betroffene Gegenstände“ vom 14. August 1915 nachts 12 Uhr ab neu hinzu:

Klasse	Gegenstand
18a	Aluminium in Fertigfabrikaten mit einem Reinheitsgrad von mindestens 80 Proz.; ausgenommen sind Gebrauchsgegenstände, die für den Haus- und den wirtschaftlichen Betrieb im Gebrauch sind und keiner sichtbaren Abnutzung im Gebrauche unterliegen. Nicht ausgenommen sind jedoch solche Gegenstände, welche zum Verkauf bestimmt sind.

Die Gegenstände der Klasse 18a unterliegen allen Vorschriften der obengenannten Verfügung betreffend „Bestandsmeldung und Beschlagnahme von Metallen“ vom 30. April 1915. Die Bestimmungen des § 5 sind maßgebend für solche im § 3 gekennzeichnete Personen, Gesellschaften usw., deren Vorräte (einschl. derjenigen in sämtlichen Zweigstellen, die sich im Bezirk der verfügenden Behörde befinden) am 14. August gleich oder geringer waren als 25 kg.

Das Lagerbuch ist sofort einzurichten, die Meldungen sind zum nächsten Meldetermin für Metalle (1. September 1915) auf dem allgemeinen Meldeschein zu erstatten, der durch Klasse 18a erweitert wird und bei allen Postanstalten I. und II. Klasse zu haben ist.

Stuttgart, den 14. August 1915.  
Das k. k. Generalkommando des XIII. (R.W.) Armeekorps.  
gez. von Marchtaler.

Vorstehende Nachtragsverfügung wird unter Bezugnahme auf die oberamtl. Bekanntmachung vom 30. April 1915 (Ezst. Nr. 70) hiemit zur öffentl. Kenntnis gebracht. Die Gemeindebehörden werden beauftragt, sie an den für ihre Veröffentlichungen bestimmten Stellen zum Aushang zu bringen oder anzuschlagen.  
Reutenbürg, den 14. August 1915. R. Oberamt. Siegele.

**Würzbach.**

**Brennholz-Verkauf.**

Am Montag, den 16. Aug., vormittags 10 Uhr verkauft die Gemeinde in dem Rathaus in Würzbach aus dem Gemeindevwald Abt. Becherberg, Becher, Hardt, Zimmer, Klößberg: 112 Nm. Anbruch, 25 Nm. Prügel, 63 Nm. Papierholz.  
Gemeinderat.

**R. Forstamt Langenbrand.**

**Reihholz-Verkauf**

am Donnerstag, 19. August 1915 vormittags 10 Uhr in Langenbrand im Hotel Kramer aus Staatswald Distr. IV Dengstberg Scheidholz, ferner aus Hundstall, Abt. Unt. Baumplatte und Calenloch, Abt. Baumlesmisch: Anbruch: 6 Nm. Laubholz, 274 Nm. Nadelholz. Losverzeichnis durch die R. Forstdirektion, Geschäftsstelle für Holzverkauf.

Engelsbrand.

**Zwangs-Versteigerung.**

Am Montag den 16. August, nachmittags 4 Uhr, kommen im Wege der Zwangsvollstreckung folgende Gegenstände gegen Barzahlung zur Versteigerung: 1 Vertikow, 1 Nähmaschine (Marke Rhönitz), 1 Sofa. Zusammenkauf beim Rathaus. Wildbad, den 14. Aug. 1915.

Hähle, Gerichtsvollzieher bei dem R. Amtsgericht Reutenbürg.

**Freiwillige Feuerwehr Reutenbürg.**

Sonntag, 22. Aug., morgens 7 Uhr

**Übung**

des ganzen Korps. Das Kommando.

**Reißzeuge**

bester Qualität, in schöner Auswahl zu haben in der C. Reeh'schen Buchdruckerei.

**Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. die Höchstpreise für Kernen und Dinkel.**

Auf Grund von § 5 des Höchstpreisgesetzes und unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 23. Juli 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 458) über die Höchstpreise für Brotgetreide wird bestimmt:

1. Der Höchstpreis für Kernen ist gleich dem Höchstpreis für Weizen; er beträgt hiernach bis zum 31. Dezember 1915 270 M. für die Tonne.
2. Der Höchstpreis für Dinkel beträgt bis zum 31. Dezember 1915 189 M. für die Tonne. Liefert der Dinkel eine höhere Ausbeute als 70 Hundertteile Kernen, so steigt der Höchstpreis für jedes volle Hundertteil Mehrausbeute um 2 M. 70 S. für die Tonne.
3. Vom 31. Dezember 1915 ab erhöht sich der Höchstpreis am 1. und 15. jeden Monats beim Kernen um 1 M. 50 S., beim Dinkel um 1 M. 05 S. für die Tonne.

4. Im übrigen finden auf Verkäufe von Kernen und Dinkel die Vorschriften der Bundesratsverordnung über die Höchstpreise für Brotgetreide vom 23. Juli 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 458) Anwendung.

5. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Anordnungen sind durch § 6 des Höchstpreisgesetzes mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bedroht.

6. Die Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betreffend die Höchstpreise für Kernen, Dinkel, Gerste und Hafer vom 25. Januar 1915 (Kriegsbeil. I zum Amtsblatt des Ministeriums des Innern S. 154, Staatsanzeiger Nr. 20) ist außer Wirksamkeit getreten.

Stuttgart, 9. August 1915. Fleischhauer.

**R. Oberamt Reutenbürg.**

**Die Ortslisten über die Ernteschätzeerhebung Anfang Juli**

gehen den Schultheißenämtern heute wieder zu mit dem Auftrag, sie sorgfältig aufzubewahren, bis weitere Weisung durch das Oberamt erteilt wird.  
Den 18. August 1915. Oberamtmann Siegele.

**Stadt Reutenbürg.**

**Brennholz-Verkauf.**

Am Montag den 16. August, morgens 9 Uhr, kommen auf dem Rathaus aus den Waldabteilungen 1, 2 Gappet und 5 Oberes Eisenröh zum Verkauf: 21,5 Nm. buchene Prügel, 92 Nm. tannene Prügel, 45 Nm. tannene Reisprügel, 112 Nm. tannene Rinde; 3 Stück Eschen mit 0,78 Festm., 1 Esche mit 0,05 Festm.  
Den 10. August 1915. Stadtschultheißenamt. Siegn.





**A. Oberamt Neuenbürg.**

Auf die Bekanntmachungen,  
 betr. die Errichtung einer Reichsfuttermittelstelle  
 Landesfuttermittelstelle,  
 betr. den Verkehr mit Gerste aus dem Erntejahr 1915,  
 " " " " Hafer,  
 " " " " Kraftfuttermitteln,  
 " " " " zuderhaltigen Futtermitteln,  
 " " " " Getreidefrüchten und den daraus  
 gewonnenen Produkten,  
 sowie auf die zugehörigen Ausführungsbestimmungen des Kgl.  
 Ministeriums des Innern (Beil. z. Staatsanz. Nr. 184), die in  
 der Beilage zu der heutigen Nr. 130 des Amtsblatts abgedruckt  
 sind, werden die beteiligten Kreise hingewiesen. Die Gemeinde-  
 behörden haben sich mit den Vorschriften vertraut zu machen  
 und für ihre Durchführung zu ihrem Teil Sorge zu tragen.  
 Den 18. August 1915. Oberamtmann Siegele.

**Gemeinde Gräfenhausen.**

**Tangholz-Verkauf.**

Aus verschiedenen Abteilungen des oberen Waldes kommt  
 im Wege des schriftlichen Angebots zum Verkauf:  
 695 Stück lanneses und fichtenes Tangholz  
 II. bis VI. Klasse mit 430 Fm.  
 Borgfrist bis 1. Dezember 1915, bei guter Bürgschaftsleistung.  
 Angebote in ganzen und Zehntelprozenten der Lospreise,  
 unterschrieben und mit entsprechender Aufschrift versehen, wollen  
 spätestens am  
**Dienstag, den 17. August, morgens 8 Uhr,**  
 beim Schultheißenamt eingereicht werden.  
**Schultheißenamt:**  
 Kircher.



Dobel, den 11. August 1915.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an  
 dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben  
 Sohnes und Bruders

**Wilhelm König  
 Musketier**

welcher bei Brasznysz in Rußland am 20. Juli ver-  
 wundet wurde und am 2. August im Alter von  
 23 Jahren und 10 Monaten im Lazarett Kriegsschule  
 in Bromberg fürs Vaterland gestorben ist, von wo  
 aus er in die Heimat überführt wurde. Sprechen wir  
 auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus. Ins-  
 besondere danken wir für die zahlreiche Begleitung zu  
 seiner letzten Ruhestätte vor und fern, namentlich  
 auch seitens der verwundeten Krieger des Reserve-  
 Lazarett's Herrenalb, dem Militär- und Turnverein,  
 den Altersgenossen, sowie den Kurgästen in Dobel.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Elias König u. Frau.  
 Gustav König.  
 Robert König.

**Gras-Mähmaschinen**

**Heuwender**

bestes deutsches Fabrikat, kann zu günstigen  
 Preisen noch abgeben

**Chr. Paul Rau**

Fabrik landwirtschaftl. Maschinen  
 Wildberg (Wtbg.)

**Königlicher Kursaal Wildbad.**

Sonntag den 15. August 1915, vormittags 11 Uhr

**Vaterländisches  
 Früh-Konzert**

zu Gunsten unserer Verwundeten

veranstaltet vom

Gesangverein „Ehrenfeld“, Stuttgart.

Musikalischer Leiter: Komponist Julius Wengert.

Mitwirkende:

Frau **Else Predel**, Konzertsängerin aus Pforzheim  
 (Sopran).

Herr **Otto Wehbecher**, Gesangslehrer am Th.  
 Munz'schen Konservatorium in Karlsruhe (Bariton).

Herr **Hudolf Heinz**, Konzertmeister aus Pforzheim  
 (Violine).

Herr **Hermann Sonnet**, Musikdirektor und  
 Komponist aus Pforzheim (am Klavier).

**Eintrittspreise:** 1. Platz Mark 3.—, 2. Platz  
 Mark 2.—, 3. Platz Mark 1.—.  
 Sämtliche Sitze sind nummeriert.

Vorverkauf durch die A. Badkasse in Wildbad.

**Nächsten Mittwoch  
 Vieh- und  
 Schweinemarkt  
 in Neuenbürg.**

Neuenbürg.

**Honig**

garantiert rein aus eigener  
 Bienezucht

.. verkauft ..

**Julius Baumann**  
 Brunnenstraße 295.

Neuenbürg.

Fließiger, solider

**Tagelöhner**

für sofort gesucht.

**Wanner & Höhne**  
 Gerberei.



**Zahn-Praxis  
 F. Lück**

Bad Liebenzell

Telephon Nr. 52.



Neuenbürg, den 14. August 1915.

**Danksagung.**

Für die von nah und fern erfahrene herzliche An-  
 teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres lieben  
 Sohnes und Bruders

**Christian Mezger**

für die zahlreiche Beteiligung am Trauergottesdienst,  
 sowie für die von lieben Freunden ausgeführte schöne  
 Ausschmückung der Kirche zum Trauergottesdienst, sagen  
 wir allen unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Familie:

**A. Mezger, Oberamtsdiener.**

**Theater in Neuenbürg.**

Samstag den 14. August  
 im Saale des Gasth. „Anker“

**Großer Patriotischer Abend!**

Gesang, Klavier, Rezitation, Theater.

Eintrittskarten im Vorverkauf in der Buchhandlung  
 des „Amtsblatts“ und abends an der Kasse.

**Persil  
 für  
 Wollwäsche!**

Henkel's Bleich-Soda

**Weine nicht!**

Läß dich durch nichts betrüben,  
 Sei's auch der heftigste Schmerz.  
 Des Vaters treues Lieben  
 umfängt dein armes Herz.  
 Hör', wie er tröstend zu dir spricht:  
 O weine nicht!

Und gingen deine Pfad-  
 findin in größte Not,  
 Sieh an: die Gottesgnade  
 klammert auf wie Morgenrot,  
 Daß alles Dunkel siegreich bricht:  
 O weine nicht!

Und geh's einmal zum Scheiden,  
 Und bricht der Tod herein,  
 Er endet alle Leiden  
 Und führt zum Selbigen.  
 Hell glänzt des Himmels Trosteslicht:  
 O weine nicht!

R. II.

**Gottesdienste  
 in Neuenbürg**

am 11. Sonntag nach Dreieinig-  
 keitsfest, den 15. August

Bredigt 10 Uhr (Matt. 25, 40-45;  
 Lieb 595): Professor D. Heim.

Christenlehre 1 1/2 Uhr für die Töchter:  
 Stadtvicar Frank.

Abendstunde 8 Uhr in Waldrennweg.

Freitag, den 20. August, abends  
 8 Uhr Kriegesstunde.